

Florey Wolfgang

Vorname: Wolfgang

Nachname: Florey

erfasst als: KomponistIn

Genre: Neue Musik

Instrument(e): Violoncello

Geburtsjahr: 1945

Geburtsort: Salzburg

Geburtsland: Österreich

Website: www.florey.de

Ausbildung

1958 - 1963 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Violoncello [Weigl Georg](#)

1963 - 1965 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Violoncello [Böttcher Wilfried](#)

1964 [Universität Mozarteum Salzburg](#) Salzburg Komposition [Krenek Ernst](#)

1965 - 1971 [Hochschule für Musik und Theater Hamburg](#) Hamburg Violoncello

[Böttcher Wilfried](#)

1971 [Hochschule für Musik und Theater Hamburg](#) Hamburg Diplom

Tätigkeiten

1961 - 1965 Salzburg "Geistliche Konzerte": Gründung mit seinem Mitstudenten Dietmar Forster in der Christuskirche

1968 - 1970 Hamburg Hinz & Kunst: Mitbegründer des Ensembles, das sich eine veränderte Aufführungspraxis Neuer Musik zum Ziel gesetzt hat

1969 - 1972 Mitwirkung in verschiedenen Kammermusikensembles u.a. dem "Kammerorchester Tibor Varga" und dem "Pagin-Trio" (Klaviertrio mit Claus Bantzer und Diego Pagin)

1971 - 1988 [Hochschule für Musik und Theater Hamburg](#) Hamburg Dozent für Violoncello und Methodik und Praktikum des Instrumentalunterrichts

1972 - 1976 Mitglied des Bundesvorstandes des Demokratischen Kulturbundes der BRD

1973 - 1982 Hinz & Kunst: Mitwirkung im wieder gegründeten Ensemble und schließlich geschäftsführender Leiter

1976 - 1980 Cantiere internazionale d'arte Montepulciano: Teilnahme

1980 - 2002 [Theater Gruppe 80](#) Wien Leiter der Bühnenmusik des Theaters
1981 Hinz & Kunst: Südamerikatournee
1982 München Zeitsignale: Mitbegründung des Münchener Ensembles für
Zeitgenössische Musik
1983 - 1991 Ensemble der Ruhrfestspiele Recklinghausen: musikalischer Leiter
1983 - 1992 musikalischer Leiter des Ensembles der Ruhrfestspiele
Recklinghausen (künstlerischer Leiter: Wolfgang Lichtenstein)
1992 seit damals: freischaffender Komponist
[Theater Gruppe 80](#) Wien Kompositionen für Bühnenwerke von Johann Nestroy,
Ferdinand Raimund, Franz Grillparzer, Ödön von Horváth, Carlo Goldoni, Maxim
Gorki, Jean-Baptiste Molière
Mitarbeit an Theatern und Rundfunkanstalten im gesamten deutschen
Sprachgebiet

Aufträge (Auswahl)

Theater in der Tonne Reutlingen [Winterreise heimatlos - Kammermusik für
Gitarre, Horn und Schlagzeug](#)
Susan Salm [Im Augenspiegelblick - ein Capriccio nach Hoffmann in 8 Szenen](#)
Volkstheater Rostock [Prärie - Oper von Bertolt Brecht nach Knut Hamsun](#)
Theater Der Keller Köln [In Feuer getaucht - szenische Kantate über Hölderlins
"Mnemosyne" unter Verwendung von Texten Hesiod's, Vergil's, dem Carmen
Erithraeum, Wandinschriften aus dem Kölner EL-DE-Haus, sowie Zeugnissen
schizophrener Patienten](#)
Südwestrundfunk/Eclat-Festival [wahr.haft.ich - Ein musiktheatralischer Essay über
Albrecht Dürers "Melencolia I" unter Verwendung von Texten von Dürer, Hesiod,
Hölderlin u.a., sowie Selbstzeugnisse von Euthanasieopfern](#)
Ute Döring [At the edge of the world - Orchesterlied über eine Dichtung von
Jeremy Adler](#)
Stephan Breith [Sieben kurze Lieder - Lieder nach Gedichten von Ulla Hahn](#)
Wolfgang Borchert Theater Münster [Im Verzerrspiegelraum - Ricercar in acht
Szenen für Tenorbaßposaune](#)
Schlagzeugklasse Prof. Edith Salmen, Rostock [Sieben Vigilien - Sieben Szenen für
drei Schlagwerker](#)
Susan Salm: "Sonate"
Ensemble variable, Basel [andererseits - ein kammermusikalischer Aufbruch ins
Ungewisse](#)

Aufführungen (Auswahl)

1980 [Theater Gruppe 80](#) Wien - 2001 Bühnenmusiken
1983 - 1991 Bühnenmusiken beim Ruhrfestival Recklinghausen
1993 Rostock Volkstheater Rostock [Prärie - Oper von Bertolt Brecht nach Knut
Hamsun](#)
1996 Augsburg [Prärie - Oper von Bertolt Brecht nach Knut Hamsun](#)

- 1996 *Bregenzer Festspiele* Bregenz Bühnenmusiken
- 2002 Orchesterverein Hilgen, Altenberg *At the edge of the world - Orchesterlied über eine Dichtung von Jeremy Adler*
- 2002 Köln Maria Lyskirchen *In Feuer getaucht - szenische Kantate über Hölderlins "Mnemosyne" unter Verwendung von Texten Hesiod's, Vergil's, dem Carmen Erithraeum, Wandinschriften aus dem Kölner EL-DE-Haus, sowie Zeugnissen schizophrener Patienten*
- 2006 *Eclat Festival* Stuttgart *wahr.haft.ich - Ein musiktheatralischer Essay über Albrecht Dürers "Melencolia I" unter Verwendung von Texten von Dürer, Hesiod, Hölderlin u.a., sowie Selbstzeugnisse von Euthanasieopfern*
- 2014 Venedig Teatro La Fenice *Canti Veneziani - Otto frammenti e un requiem per Lukas di Riccardo Held*
- 2017 *Ensemble Kontrapunkte* Musikverein Wien *Intermezzo für 15 Instrumente*

Auszeichnungen

- 1977 Internationales Komponistenseminar: Preis der Jury
Deutsche Phono-Akademie Auszeichnung für Hinz & Kunst "Künstler des Jahres"

Stilbeschreibung

Die künstlerische Persönlichkeit des Komponisten entwickelte sich, wie bei manchem seiner Generation, im Spannungsfeld von Musik und Politik. Deshalb fühlt er sich in seiner musikalischen Arbeit in besonderer Weise dem Wort und der darstellenden Kunst verpflichtet. Seine musikästhetischen Überlegungen sind dabei nicht zuletzt geprägt von seinen Erfahrungen als Instrumentalist und der Einsicht, daß sich das musikalische Kunstwerk nicht schon in seiner Textur, sondern erst in seiner performativen Klanggestalt erfüllt.

Wie viele andere, glaubt auch er an Musik als eine dem Menschen eigene Lebensäußerung, in der sich nicht nur individuelle Empfindungen ausdrücken, sondern die auch darauf gerichtet sein müsse, Gefühle zu wecken, die das vernünftige ebenso wie auch das traumhafte Denken beflügeln. In diesem Sinne sieht sich der Komponist auch in einer besonderen moralischen Verantwortung gegenüber allen denjenigen Menschen, für die zu arbeiten es ihm erlaubt ist.

Wolfgang Florey 2001

© 2022. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: [mica - music austria](#) | [über die Musikdatenbank](#) | [Impressum](#)